



Die tapfere Letizia Gmeiner und ihre Familie bedanken sich für den „Kiwanispreis 2016“.

FOTO: KIWANISCLUB

Hoffnung dank neuer Therapie für Letizia

5000-Euro-Spende für Selbsthilfegruppe Morbus Pompe.

ALBERSCHWENDE. (wam) Seit über 100 Jahren setzen sich die weltweit agierenden „Kiwanis“ aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft ein. Menschen aus allen Berufen und Bevölkerungsschichten sind Teil des Clubs. Getreu dem Motto „Wir finden Freude daran, aktiv zu sein“ versuchen die „Kiwanis“ aus Bregenz rund um Präsident Walter Geißelmann und Lt. Governor Reinhard Mäser sowie die Vorgänger Thomas Koch und Manfred Puchner, so viele Spendengelder wie möglich für gute Zwecke zu

lukrieren. Dieses Jahr steuerten die fünf Vorarlberger Kiwanisclubs jeweils 500 Euro für die Selbsthilfegruppe Morbus Pompe bei. Der Bregenzer Kiwanisclub verdoppelte den „Kiwanispreis 2016“ und durfte somit insgesamt 5000 Euro an die in Alberschwende gegründete Selbsthilfegruppe überreichen. Dort lebt die zwölfjährige Letizia Gmeiner seit ihrer Geburt mit diesem seltenen genetischen Defekt, bei dem noch vor wenigen Jahren nur eine geringe Lebenserwartung bestand. Dank einer neuen, kostspieligen Infusionstherapie kann das junge Mädchen nun aktiv und lebensfroh zur Schule gehen.